

Krisenstab „Corona“ Braunschweig vom 4. Mai 2020

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

herzlich willkommen zum heutigen Bericht aus der Gefahrenabwehrleitung. Das 1. Mai-Wochenende liegt hinter uns und in den vergangenen vier Tagen hatten wir insgesamt nur 3 Neuinfektionen zu verzeichnen – das sind sehr positive Zahlen. Aktuell sind noch 42 Braunschweigerinnen und Braunschweiger an COVID-19 erkrankt, insgesamt haben wir 307 Fälle. 16 Patientinnen und Patienten werden in den Braunschweiger Krankenhäusern behandelt und das Positive: Wir haben keine weiteren Todesfälle im Zusammenhang mit COVID-19 zu beklagen.

Das Wochenende war durchwachsen vom Wetter her und die Corona-Lage in Braunschweig war sehr ruhig. Wir hatten nur wenig Zwischenfälle und das in Kombination mit den sehr guten Zahlen führt dazu, dass wir Lockerungen vornehmen können. Das ist – ich weiß, viele von Ihnen sind ungeduldig und möchten möglichst schnell zurück in eine Normalität – schwierig, wir müssen weiterhin schrittweise vorgehen, auch das haben wir hier schon mehrfach vorgestellt. Heute starten die Viertklässler und damit die erste Klasse der Grundschulen wieder in den Schulbetrieb. Der sieht deutlich anders aus als vor der Coronakrise, aber es ist der erste Schritt zurück in die Normalität in den Grundschulen. Wir haben ab heute wieder die Möglichkeit – wer einen Termin bekommt – zum Frisör zu gehen, auch die dürfen ab heute wieder öffnen. Und wir sind gespannt auf die neue Verordnung des Landes Niedersachsen zu den Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie. Diese soll Mittwoch veröffentlicht werden und dann den weiteren Fahrplan darlegen, an den auch wir als Kommune gehalten sind. Wir sind intensiv in Gesprächen, unter anderem mit den vier großen Glaubensgemeinschaften, um dort die Regeln möglichst einheitlich zu fassen, wie Gottesdienste und Gebete ab dem Wochenende wieder stattfinden können, um auch das Recht auf Religionsfreiheit wieder in vollem Umfang zu ermöglichen.

Der Wunsch, den ich vielfach nachvollziehen kann, dass möglichst schnell alles wieder normal wird, das wird trotzdem noch ein langer und schwieriger Prozess und deswegen ist das ein bisschen wie ein Spagat – wir wollen auf der einen Seite Lockerungen, wir müssen Lockerungen haben, die Zahlen lassen das auch zu; trotzdem müssen wir weiterhin vorsichtig sein, weil das Virus ist weiter unter uns, wenn auch sehr selten. Trotzdem müssen wir alles genau beobachten, um dann, wenn es zu einem neuen Ausbruch kommt, eben schnell gewappnet zu sein, schnell den Ausbruchsherd begrenzen können, dort lokal Einschränkungen machen können, damit wir eben nicht wieder in den kompletten Shutdown fahren müssen. Es wird weiterhin auf Sie ankommen, wie Sie sich verhalten, dass Sie möglichst das Infektionsrisiko minimieren, dass Sie sich nicht anstecken, dass Sie gesund bleiben und so wir eine Chance haben, gemeinsam weiterhin die Pandemie zu bewältigen.

Das war der Bericht aus der heutigen Gefahrenabwehrleitung. Ich bedanke mich für Ihr Interesse.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Torge Malchau

- 4. Mai 2020 -